

1.FC Köln

Gruppe A – Mannschaft 1

Westerwälder Keramik-Cup 2009: 4.Platz

Der Dreifachsieger.

Mit der U17 des 1.FC Köln erwarten die Zuschauer in Montabaur einen „Mitbegründer“ des Westerwälder Keramik-Cups. Seit 1989 waren die „kleinen“ Geißböcke bis auf das Turnier im Jahre 2000 immer dabei und konnten sich auch dreimal (1994, 1996 und 2003) den begehrten Topf holen. Zweimal Platz 4 bei den beiden letzten Turnieren um den Westerwälder Keramik-Cup sollen Ansporn für größere Ziele sein.

Dafür – und natürlich auch für eine erfolgreiche Bundesligasaison – sieht sich das Kölner „Urgestein“ Dirk Lottner als Trainer hauptverantwortlich. Der Vollblut-Fußballer blickt auf genau 450 Profi-Spiele (119 Erst- und 331 Zweitligaspiele) zurück und steht seinen Jungs somit auch als Vorbild zur Verfügung.

Zur Verfügung stehen dem Trainer dafür auch mit Fabian Schnellhardt (DFB-U16) und Giovanni Lubaki (Kongo) zwei aktuelle Nationalspieler.

Solche Talente zu finden und zu fördern ist natürlich kein Zufall.

So sind beim „FC Kölle“ nur für das „Scouting“, der Sichtung talentierter Jugendfußballer, drei hauptamtliche Mitarbeiter betraut, die nicht nur die ca. 150 internationalen und nationale Turniere auf höchster Leistungsebene in ihrem Terminkalender stehen haben, die die FC-Nachwuchsteams im Laufe eines Jahres besuchen.

Die Nachwuchsarbeit des 1. FC Köln verfolgt das Ziel, vor allem Talente aus der Region in allen Altersstufen auszubilden und an den Kader der Lizenzmannschaft heranzuführen. Die Spieler sollen dabei individuell gefördert werden.

Mit dem weiteren Ausbau seiner GeißbockAkademie arbeitet der FC verstärkt daran, die fußballerische Karriere bestmöglich mit der schulischen Ausbildung zu vernetzen. Die Kooperation mit den FC-Partnerschulen wurde dabei intensiviert und um die Möglichkeit einer Fernschule erweitert.

In der Erfolgsliste der Kölner B-Junioren findet man die Deutsche Meisterschaft 1990 (im Endspiel 2:1 gegen VfB Stuttgart).